

Bedeutung des Unterrichts

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) greifen in alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft ein. Sie bewirken Veränderungen im öffentlichen und privaten Bereich.

Der Umgang mit dem Computer hat sich zu einer Kulturtechnik entwickelt und ist in unserer Gesellschaft ein nicht mehr wegzudenkendes Instrument geworden.

Der Informatikunterricht leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung, indem er die technischen Möglichkeiten und Anwendungen, aber auch die gesellschaftlichen Auswirkungen der neuen Informationstechniken aufzeigt und nach Möglichkeiten erleben lässt.

Allgemeine Hinweise

Der Computer wird als Arbeits- und Lerninstrument in den Unterricht sämtlicher Schulstufen integriert. Wenn in der Oberstufe die verschiedenen Computeranwendungen das Thema bilden, stehen spezielle Lektionen zur Verfügung. Der Computer ist in allen Fächern integriert einsetzbar. Er ist ein zusätzliches Arbeitswerkzeug und als eine weitere Unterrichtsmethode zu betrachten. Mit diesem weiteren Arbeitswerkzeug können anhand von konkreten Aufgabenstellungen Kernkompetenzen geübt und gefördert werden.

Der Computer soll dem Alter und Entwicklungsstand der Schüler entsprechend eingesetzt werden.

Richtziele

Die Informatik vermittelt den Lernenden einen möglichst breiten Überblick über das Wesen und die Auswirkungen der ICT. Dazu sind Grundlagenkenntnisse im praktischen Umgang mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien notwendig. Der Computer wird in geeigneter Weise und sinnvollem Ausmass von Anfang bis zum Ende der Schulzeit in den Unterricht einbezogen. Alle Schüler werden mit dem Computer vertraut und können die Geräte nutzen, im kreativen Bereich, zum Lernen und Üben und zur Informationsbeschaffung.

Auf der Oberstufe werden im Fach Informatik die grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Tastaturschreiben und den Anwendungsprogrammen gezielt erarbeitet und angestrebt.